

Verhaftung durch den Tod entzog. Nicäa wichtig wegen des Concils von 325. Chalcedon ist zertrümmert. — SW. von Phrygien lag Lydien oder Mäonia mit Crösus Thronstadt Sardes zu beiden Seiten des Flusses Pactolus am Berge Imolus, und Magnesia am Berge Sipylus, wo Luc. Scipio 190 vor Chr. Geb. den stolzen syrischen König Antiochus schlug. — Im Taurus wohnten die abgehärteten zum Krieg tauglichen Isaurier, die dem byzantinischen Thron im 8. Jahrh. nach Chr. den tüchtigen Kaiser Leo den Bilderstürmer lieferten. — Kilikien (Cilicien), südöstl. Land Kleinasien, als Küstensaum des Taurus besonders warm, bewässert und fruchtbar, mit der Stadt Tarsus am Cydnus, in dessen Wasser sich Alexander fast tödtlich erkältete. Kaiser Friedrich Rothbart hatte nicht gleiches Glück; im Kalicabnus oder Selefeh bei Seleucia fand der 70jährige Greis, der bis dahin siegreich Kleinasien durchzogen und somit das ärgste auf dem Zuge gegen Saladin bereits überstanden hatte, seinen Tod 1190. Tarsus ist Geburtsort des Apostels Paulus. Aus Cilicien fährt am Gols von Sclanderun ein schmaler Küstenpaß, Pforte von Issus, nach Syrien; Alexander überwand dort den Darius 333 und erzwang den Durchmarsch. — In Kappadocien, nordwärts von vorigem, merken wir Tyana, als Vaterstadt des seltsam abentheuerlichen Philosophen Apollonius (im 1. Jahrh. nach Chr.), den unser Wieland im Agathodämon vertheidigt; und in Pontus am schwarzen Meer die altberühmte Tempelstadt Kabira, Lieblingsaufenthalt Mithridats, der aber dort vom Römer Luкул geschlagen ward.

Am merkwürdigsten waren die griechischen Küsten- und Inselstädte. Hundert Jahr nach Trojas Fall begannen griechische Auswanderungen übers ägeische Meer nach den Inseln und Küsten Kleinasien. Zuerst legten die Aeolier, Smyrna an der Küste und Mitylene auf der Insel Lesbos an; hierauf die Jonier Phocäa (Mutterstadt Massilia's oder Marseille's), Milet, Ephesus u. a., nebst Samos und Chios auf gleichnamigen Inseln. Zuletzt gründeten die Dorier Halikarnas und Knidos, nebst Orten auf den Inseln Rhodus und Kos. In einigen dieser schön gelegenen Pflanzstädte entwickelte sich der hellenische Geist noch früher als daheim in Hellas. Homer, dessen Geburtsort wir nicht kennen, schuf hier seine Erzählungen, Alcäus und die Dichterin Sappho, beide auf Lesbos, ihre Oden, und Anakreon aus Teos seine lieblichen Ländeleien; Thales von Milet berechnete den Mondeslauf, und Herodot aus Halikarnas entwarf das erste große historische Werk. In Ephesus erhob sich mit 127 sechzig Fuß hohen Säulen der schöne Tempel der Diana; Knidos rühmte sich der schönsten von Praxiteles gefertigten Bildsäule Aphrodites, und das reiche bevölkerte Milet sandte Colonisten aus, die an den Küsten der Propontis und des Pontus Eurinus neue Städte gründeten, z. B. Sinope, wo Diogenes geboren ward, und Trapezunt. — In Rhodus, erst 480 vor Chr. gebaut, blühte zuletzt, als Athens Ruhm schon gesunken war, Kunst und Rhetorik.

Gegenwärtig ist Klein-Asien in 6 Paschaliks getheilt und hat etwa 6 Mill. Bewohner. Die größten Orte sind: Skutari am Bosporos mit 60000 Einw., gleichsam eine Vorstadt von Constantinopel. Bursa oder Prusfa mit 80000 Einw. am Berge Olymp. Smyrna (Zemir) noch jezt als wichtigster Han-